

## **Die Dienstleistungen der Stadtwerke**

Die Stadtwerke verstehen sich von jeher als Dienstleister in den Bereichen Trinkwasser und Energie. Standen in früheren Jahren die ausreichende, zuverlässige und preisgünstige Erzeugung, Beschaffung und Verteilung von Gas, Trinkwasser, Elektrizität und Wärme im Vordergrund, geht es seit den 80er Jahren um den rationellen und umweltschonenden Umgang mit Energie und Wasser bis hin zu Bausteinen zur Kohlendioxidverminderung im Rahmen der Aktion „Klimaschutz Heidelberg“.

Mit der Liberalisierung der Märkte der leitungsgebundenen Energieträger Strom und Erdgas entschieden sich die Stadtwerke den Dienstleistungsbereich um attraktive Produkte nahe dem Kerngeschäft auszuweiten, mit den Zielen:

- Stärkung der Kundenbindung
- weitere Intensivierung des Umweltschutzes
- Steigerung der Produktivität und Erschließung neuer Einnahmequellen
- Sicherung von Arbeitsplätzen.

So wurden neben den traditionellen, parallel zum Kerngeschäft existierenden Dienstleistungen wie Straßenbeleuchtung und Energieberatung ein ganzer Strauß von Produkten entwickelt, die inzwischen in einer 5. Sparte „Dienstleistungen“ das Kerngeschäft in den vier Sparten Strom-, Erdgas-, Fernwärme- und Wasserversorgung ergänzen. Die insbesondere von Kommunen in Anspruch genommenen Dienstleistungen werden seit Anfang 2004 in der neu gegründeten Kommunalen Infrastruktur und Service GmbH (KIS) zusammengefasst. Diese Gesellschaft hat kein eigenes Personal, sondern bedient sich der Mitarbeiter der verschiedenen Sparten der Stadtwerke.

Beiliegende Zusammenstellung „Dienstleistungsprodukte“ (Anlage 1) zeigt die Vielfalt der aktuell angebotenen Dienstleistungen mit knapper Beschreibung, Zielgruppen, Referenzen und Ansprechpartnern. Produktbroschüren unterstützen die Akquisition für die Einzelprodukte bei speziellen Kundengruppen (siehe Anlage 2).

In der Sparte Dienstleistungen haben die Stadtwerke im Jahr 2004 rund 5,5 Mio. € umgesetzt.

Die wesentlichen Produkte sind dabei:

- **„Beleuchtungsanlagen“:**

Straßenbeleuchtung der Städte Heidelberg und Eppelheim sowie privater Liegenschaften. Betreuung und Instandhaltung von über 15.000 Leuchten mit Erweiterung und Umstellung auf energieeffizienten Betrieb.

- **„Betriebsführung“:**

Alle Aufgaben der kaufmännischen Betriebsführung und die Aufgaben der technischen Betriebsführung der Bereiche Wasserbeschaffung, Aufbereitung und der Wasser- und Gasverteilung der Stadtwerke Neckargemünd haben die Stadtwerke Heidelberg übernommen.

Die Stadtwerke haben nach Ausschreibung erneut die Betriebsführung der Wasserversorgung Eppelheim gewonnen. Betriebsführungs- und Betreuungsvereinbarungen bestehen auch mit dem Trinkwasserzweckverband Neckargruppe und der Gemeinde Nußloch.

- **„Wärme-Service“:**

Knapp 100 Heizanlagen privater und öffentlicher Kunden wurden bisher durch die Stadtwerke in Räumlichkeiten der Kunden errichtet und finanziert. SWH betreibt die Anlagen und stellt den Kunden die gelieferte Wärme in Rechnung. Die Heizanlagen werden, von ganz wenigen, gesondert gelagerten Fällen abgesehen, durch das örtliche und regionale Handwerk gebaut und per Wartungsverträgen betreut.

- **„Abrechnungsservice“:**

In rd. 300 Liegenschaften werden inzwischen über 2.500 Wohneinheiten betreut. Zusätzlich zu den bereits im Hause vorliegenden Mess- und Zählwerten von Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser werden die Verbrauchswerte von Wärme, Warm- und Kaltwasser wohnungsweise erfasst zur Aufteilung der Kosten auf die Mieter bzw. Wohnungseigentümer. Es werden sehr bedienerfreundliche moderne Erfassungsgeräte verwendet, die per Chipkarten bzw. per Funk ausgelesen werden können.

- **„Energiecontrolling“:**

In Fortsetzung der Projekte HECK I, II und III erarbeiten die Stadtwerke ein verfeinertes Energie-Controlling-System für die Stadt Heidelberg, in welchem Energie- und Wasserverbräuche aller städtischen Liegenschaften nach vorgegebenen Kriterien erfasst und ausgewertet werden mit dem Ziel, die Energie- und Wasserverbräuche auf Dauer zu minimieren. Das System ist mandantenfähig und soll weiteren Kommunen angeboten werden.

- **„Blockheizkraftwerke“:**

Ende 2004 betrieben die Stadtwerke 13 BHKW, davon 7 in Heidelberg (4 Erdgasanlagen, 2 Biogasanlagen, 1 Klärgasanlage).

Die BHKW haben in 2004 rd. 33 Mio. kWh Strom und rd. 48 Mio. kWh Wärme erzeugt und dabei im Vergleich zur Stromerzeugung im Kohlekraftwerk und Wärmeerzeugung in Gasheizkesseln eine CO<sub>2</sub>-Emission von rd. 34.000 Tonnen vermieden.

- **„Photovoltaik“:**

In 2004 wurde in Heidelberg die 1.000 kW-Grenze der Leistung der Photovoltaikanlagen überschritten. Es sind 91 Anlagen installiert.

Die Stadtwerke betreiben in Heidelberg, Schwetzingen und Neckargemünd insgesamt 14 Anlagen mit einer Leistung von 296 kW. Seit 1999 werden die Anlagen über das Programm Fox energreen finanziert.

- **„Trassierung, Vermessung, Leitungsdokumentation“:**

Die Erfahrungen der Stadtwerke beim Aufbau und der Anwendung der digitalen Dokumentation der Leitungsnetze stellen wir interessierten Netzbetreibern zur Verfügung. Den Stadtwerken Schwetzingen und dem Tiefbauamt der Stadt Schwetzingen konnten wir entsprechende Systeme planen und installieren und begleiten derzeit die Einführung und Anwendung.

- **„KIS Kommunale Infrastruktur und Service GmbH“:**

Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von unmittelbar sowie die Vermittlung von mittelbar mit Energielieferungen verbundenen Dienst- und Serviceleistungen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Heidelberg sowie in den angrenzenden und mit diesen in dem vom Gesetz über kommunale Zusammenarbeit vorgegebenen Formen zusammenarbeitenden Gebietskörperschaften mit umfassender Beratung vor allem auf den Gebieten

- der regenerativen Energien
- der Erarbeitung individueller Energieversorgungskonzepte und deren Umsetzung
- des Betriebes kommunaler Infrastruktureinrichtungen.

Seit dem 1. Januar 2005 betreut die KIS die Heizungen, Lüftungs- und Sanitäreanlagen der über 170 Gebäude der Stadt Heidelberg und außerdem ca. 12 BHKW-Anlagen in und außerhalb Heidelbergs, die mit Klärgas, Biogas und Erdgas betrieben werden.

Über diese konkret dargestellten Produkte hinaus führen die Mitarbeiter der Sparten Aufgaben bei privaten Kunden und bei benachbarten Unternehmen aus, die in gleicher Weise in den eigenen Netzen anfallen, z. B. Neubau oder Sanierung von privaten Mittelspannungsanlagen oder Arbeiten an Gas- oder Wassernetzen benachbarter Stadtwerke. Beispiele sind Planung und Betreuung von Tiefbauarbeiten, Errichtung und Sanierung von Gasregelanlagen, Auswechslung von Wasserzählern u. a.

Die Dienstleistungen im Bereich der Wärmeerzeugung führen zu zusätzlicher Beauftragung des örtlichen / regionalen Handwerks. Gerade die Contracting-Maßnahmen und der Bau der Photovoltaikanlagen haben dem Handwerk in den vergangenen Jahren einen erheblichen Auftragschub gebracht.

Durch Kreative Zusammenarbeit zwischen KliBA und Stadtwerken im Bereich der Dienstleistungen entstehen sinnvollen Gesamtlösungen. Aktive und passive Maßnahmen im rationalen Umgang mit Energie ergänzen sich und potenzieren die Ergebnisse im Sinne des Klimaschutzes.

Anlagen:

1. Broschüre „Dienstleistungsprodukte“
2. 10 Produktblätter